



Restnachlass Hedwig Koch

Signatur: hk/b1/092

DOI: 10.25646/10537

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source "Robert Koch Institute". The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Grand Hotel – Naples
Hauser & Doepfner Prop.'s

Neapel den 26ten Dec. [19]04.

Mein liebes Hedchen!

Von Neapel kann ich Dir melden, daß ich es bei leidlich gutem Wetter getroffen habe, so daß wir Ausflüge nach Pompeji und Capri machen konnten. Heute war es regnerisch und da haben wir das Museum besucht. Es hätte mir besser gefallen, wenn ich mit Libbertz allein hätte sein können; aber so hatten wir immer die beiden Töchter als Anhängsel mitzuführen.

Morgen früh um 7 Uhr werde ich zu Schiffe abfahren, das angeblich um 9 Uhr abgehen soll. Bis jetzt ist es aber wie mir mein Sanitätssergeant Sacher, der mich im Grand Hotel aufsuchte, meldete, noch nicht angekommen. Es wäre also möglich, daß es erst im Laufe der Nacht ankommt und daß dann auch die Abfahrt später erfolgt. Auf der Agentur war für meine Cabine noch kein Mitreisender angemeldet, woraus ich die Hoffnung nehme, dass ich eine Cabine allein erhalte.

Ich hatte bestimmt auf einen Brief von Dir und auf die erste Zeitungssendung hier in Neapel gerechnet, aber die letzte Post, welche mich hier erreichte, hat mir Briefe von Herrn Pohnert, Stabsarzt Kleine und Professor Kolle gebracht. Deine Postsendung kann mich nun erst in etwa einem Monat in Daressalam erreichen mit dem nächsten Postschiff. Prof. Kolle schrieb mir, daß Du den Weihnachtsabend bei ihnen verbringen würdest. Hoffentlich hast Du dies gethan und hast Dich über die Kinder gefreut. Es wäre das ein besseres Weihnachtsfest gewesen, als wir es hier erlebten. Die Hotelverwaltung hatte sich große Mühe gegeben, einen großen Weihnachtsbaum geputzt, der nach dem Diner angezündet wurde. Etwa 40-50 Gäste, welche sich um denselben versammelt hatten, erhielten kleine Geschenke, die Damen Bonbons, die Herren kleine auf Neapel und Pompeji bezügliche Bildchen. Eine richtige Weihnachtsstimmung konnte aber angesichts des englischen Publikums, welches gar kein Verständnis für die Feier hatte, und bei italienischem Gesang und Mandolinemusik, die von Leuten mit roten Schärpen aufgeführt wurde, nicht aufkommen. Cantani und Capaldi habe ich nicht aufgesucht und kann Dir daher von ihnen und ihren Damen nichts erzählen.

Den nächsten Brief, vielleicht auch nur eine Postkarte schicke ich von Port Said aus.

Mit herzlichem Gruß

Dein Robert.

Ein fröhliches und glückliches Neujahr wünsche ich schon jetzt, da der nächste Brief erst nach Neujahr ankommen kann.

(Bitte vergiß nicht die Steuer-Erklärung am 4ten Jan. abzuschicken.)

Nr. 38

nr 1091092
75 82

GRAND HOTEL - NAPLES

HAUSER & DOEPFNER Prop^s



DIRECTION: ALBERT DOEPFNER.

MÊMES MAISONS:

SCHWEIZERHOF | HAUSER FRÈRES Prop. | HOTEL ST. GOTTHARD à LUCERNE, I. DOEPFNER Prop.

LUZERNERHOF à LUCERNE

GRAND HOTEL à INTERLAKEN, ALBERT DOEPFNER Prop.

Napel der 26. Febr.

Mein lieber Hedden!

*Von Neapel kann ich dir melden, daß ich es bei leid-
lich gutem Wetter getroffen habe, so daß wir tüchtig aus-
Dampfer und Taxis machen konnten. Heute war es
regnerisch und da haben wir das Museum besucht. Es
hätte mir besser gefallen, wenn ich mit Libbetta
allein hätte sein können; aber so hatten wir immer*

die harte Föchter abzukängeln mitzuführen.

Morgen früh um 7 Uhr werde ich zum Schiffe abfahren, das ungefähr um 9 Uhr abgehen soll. Bis jetzt ist er aber wie mir mein Sauntatsvergeant Lohr, der auch im Graub Hotel aufwachte, meldete, noch nicht angekommen. Es wäre also möglich, daß er erst im Laufe der Nacht ankömmt und daß dann auch die Abfahrt später erfolgt. Auf der Station war für meine Tabine noch kein Uetreuer angemeldet, woraus ich die Hoffnung habe, daß ich eine Tabine allein erhalte.

Ich hatte bestimmt auf einen Brief von Dir und auf die erste Zeitungserdung hier in Neapel gerechnet, aber die letzte Post, welche mich hier erreicht hat mir Briefe vom Herrn Pheant, Stabsarzt Klein

und Professor Kollé gebracht. Seine Postsendung
kann mich nun erst in etwa einem Monat in
Tareerakau erreichen mit dem nächsten Postschiff.

Prof. Kollé schrieb mir, daß die den Weihnachtsbaum
bei ihnen verbringen würdest. Hoffentlich hast du
dir gethan und hast dich über die Kinder gefreut.
Es wäre das ein herrliches Weihnachtsfest gewesen,
als wir es hier erlebten. Die Hotelverwaltung
hatte sich große Mühe gegeben, einen großen Weih-
nachtsbaum geputzt, der nach dem Feuer an-
gezündet wurde. Etwa 40-50 Gäste, welche sich
um denselben versammelt hatten, erzielte kleine
Geschenke, die Damen Boubour, die Herren Klein

(Bitte vergiß nicht die kleine
Karte für den Weihnachtsbaum
am 7. Jan. abzugeben)

auf Neapel und Soruzepi bezügliche Bildchen. Eine
richtige Wahnachtsstimmung konnte aber angesichts
der englischen Publikums, welches gar kein Verständ-
nis für die Feiern hatte, und bei statischen Ge-
sang und Mandolinenspielen, die von Leuten mit
rothen Schürzen aufgeführt wurde, nicht aufkommen.
Cantani und Capaldi habe ich nicht aufgesucht
und kann dir daher von ihnen und ihren
Sämen nichts erzählen.

Den nächsten Brief, vielleicht auch nur
eine Postkarte schicke ich von Post Land aus.

Mit herzlichem Gruß

Dein Robert.

Ein frohliches und glückliches
Neujahr wünsche ich schon
jetzt, da der nächste Brief
erst nach Neujahr
ankommen kann.

(Bitte vergiß nicht die Bilder zu schicken - ich bringe sie dann nach Neapel mit)